



Evangelische Hochschule
Ludwigsburg

Staatlich anerkannte Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
der Evangelischen Landeskirche in
Württemberg

Protestant University
of Applied Sciences

Campus Reutlingen

Pestalozzistr. 53 | Gebäude 14
72762 Reutlingen

www.eh-ludwigsburg.de/campusreutlingen

PRESSEMITTEILUNG

Erkundung von Netzwerken Sozialer Arbeit in der Region – eine Netzwerklankarte entsteht.

Reutlingen, 13.11.2020. Am Mittwoch, den 11. November ging das Forum „Treff Soziale Arbeit“ der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg am Campus Reutlingen in eine nächste Runde. Unter dem Titel „*Erkundung von Netzwerklandschaft Sozialer Arbeit in der Region*“ lud Frau Prof.*in Dr. Maria Knab, die neue Studiengangsleitung „Soziale Arbeit“ am Campus Reutlingen, zum virtuellen Gespräch ein. Dabei betonte sie zugleich, dass „die Veranstaltung selbst Ausdruck von Vernetzung von Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit ist“. So vernetzten sich an diesem Nachmittag über hundert Teilnehmende bestehend aus Netzwerkakteur*innen, zahlreichen Interessierten aus der Praxis der Sozialen Arbeit sowie Studierende der Ev. Hochschule.

Seit dem Sommer 2020 geht Maria Knab gemeinsam mit Studierenden sowie in Kooperation mit Netzwerkakteur*innen u.a. Fragen nach der fachpolitischen Bedeutung, den unterschiedlichen Anliegen sowie Strukturtypen, den Erfolgen wie auch den Herausforderungen von Netzwerken der Sozialen Arbeit nach. Akteur*innen aus unterschiedlichen Netzwerken der Region und des Forschungsteams, um Maria Knab, gaben so in der virtuellen Veranstaltung einen ersten Einblick in den Stand und Prozess ihrer Netzwerkerkundung und zeigten die Stärken fachpolitischer Verbindungen Sozialer Arbeit auf. Gleichzeitig berichteten sie über Spannungsfelder, Konflikte und Ressourcenmangel, welche die Arbeit in Netzwerken oft stark herausfordern.

In Kurzpräsentationen stellten Studierende der Ev. Hochschule regionale räumliche Ansiedlung, Themenfelder und Anliegen der Netzwerke Sozialer Arbeit vor. Anhand einer ersten Netzwerkkarte visualisierten sie rund 70 Netzwerke der Region – angefangen auf der Ebene einzelner Stadtteile bis zu deren landkreis- und bundesweiten Vernetzung. Darüber hinaus führten die Studierenden sehr anschaulich die Themenvielfalt, die unterschiedlichen Anliegen der einzelnen Netzwerke sowie das Spektrum der Akteur*innen in Netzwerken vor.

Mit Vertreterinnen dreier unterschiedlicher Netzwerktypen bestand in drei virtuellen Arbeitsgruppen die Möglichkeit einer vertiefenden Diskussion hinsichtlich der unterschiedlichen Spannungsfelder der Netzwerkarbeit sowie deren politischer Funktionen.

- Das Netzwerk „**Schulsozialarbeit**“, das durch Regina Groth vertreten wurde, richtet sich an professionelle Fachkräfte der Schulsozialarbeit. Der Erfolg dieses 1992 gegründeten landkreisweiten Netzwerks zeigt sich u.a. darin, dass Schulsozialarbeit inzwischen als Gütekriterium für Schulen gilt.
- Das zweite Netzwerk „**Flotte Lotte**“, das durch Heike Kauschinger und Christiane Kohrs vertreten wurde, stellt seit der Gründung 1994 eine wichtige Form der Lobbyarbeit für die verstärkte

Institutionalisierung und Förderung der Sozialarbeit mit Mädchen und jungen Frauen dar, ganz dem Motto des Namens „Flotte Lotte“ gemäß: „Bei uns passiert was. Wir drücken’s durch.“

- Das dritte Netzwerk „**Familienforum**“, das ebenfalls bereits seit Mitte der 1990iger Jahre in Reutlingen aktiv ist, wie Susanne Stutzmann, eine der Sprecherinnen des Netzwerkes verriet, ist am breitesten aufgestellt: multiprofessionell und mit vielen Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft: Familie betrifft nun einmal alle!

In der abschließenden Plenumsrunde zeigte sich vor allem ein breiter Konsens dahingehend, dass eine Verankerung von Netzwerkarbeit in den beruflichen Alltag notwendig ist. Schließlich seien es gerade die strukturellen Rahmenbedingungen, welche die Netzwerkarbeit an vielen Stellen begünstigen und verhindern, wie beispielsweise die Vernetzung mit unterschiedlichen Berufsfeldern sowie Selbständigen. Entsprechend folgte die abschließende Frage im Chat der Veranstaltung: Welche Möglichkeiten kann es für Netzwerke geben, ihre Arbeit zu reflektieren und sich damit zielgerichtet in Zukunft aufzustellen und auszurichten?

Das Thema im nächsten Forum „Treff Soziale Arbeit“ am Mittwoch, 27.1.2021 lautet „Was braucht der Mensch, um Mensch zu sein?“ Weitere Informationen unter www.eh-ludwigsburg.de/campusreutlingen

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Doris Elfers

Tel: 07121 271 8500

campusreutlingen@eh-ludwigsburg.de

www.eh-ludwigsburg.de/hochschule/aussenstelle-campus-reutlingen/treff-soziale-arbeit